



Engagement in der Verbandsarbeit

Interview mit Myriam Gysin, Präsidentin Bäuerinnen- und Landfrauenverband beider Basel

Wie bist du zu deinem Amt als Kantonalpräsidentin gekommen?

Ein Vorstandsmitglied, welches mich persönlich kennt, hat mich angefragt. Ich hatte einen Monat Bedenkzeit, um mich zu entscheiden. Es war so angedacht, dass ich ein Jahr im Vorstand mitarbeite, alles kennenlerne und anschliessend das Präsidium übernehme.

Hattest du Bedenken oder Ängste, bevor du das Präsidentinnen-Amt angetreten hast?

Natürlich habe ich mich gefragt, ob ich für diese Aufgabe geeignet sei. Auch über meine Zeitressourcen machte ich mir Gedanken und habe dies mit meiner Familie besprochen. Aber die neue Herausforderung reizte mich! Hilfreich war zudem, dass ich mich zuerst während einem Jahr im Vorstand einarbeiten konnte, bevor ich das Amt der Präsidentin übernahm.

Was gefällt dir besonders an deinem Engagement im Bäuerinnen- und Landfrauenverband beider Basel?

Dank dem Engagement ergeben sich viele Kontakte mit Berufskolleginnen, es sind neue Freundschaften entstanden. Der Austausch mit den Frauen ist immer bereichernd! Die Organisation von Anlässen, Kursen und Reisen stärkt den Zusammenhalt und verbindet.

Wie profitierst du persönlich von der Vereinstätigkeit?

Ich habe viele Kontakte knüpfen können; konnte auch mal hinter die Türen eines Radiostudios blicken. Ich lerne viel Neues!

Welches war dein bisheriger Höhepunkt in deiner Vereinstätigkeit?

Gleich zu Beginn meiner Amtsübernahme haben wir den etwas anderen Bäuerinnenkalender veröffentlicht. Das hat uns eine grosse Medienpräsenz beschert. Und ich habe eine Baselbieter Werktagstracht erhalten, die ich mit grosser Freude und Stolz trage.

Das Interview führte Susanne Morach, Co-Geschäftsführerin SBLV.